

**Ergänzung zum Schulinternen Lehrplan des Gymnasiums  
Hochdahl  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I an Gymnasien**

**Deutsch**

**(Fassung ab Schuljahr 2023/24)**

**UNTERRICHTSVORHABEN SI**

## Inhaltsverzeichnis

2.1 Unterrichtsvorhaben .....	3
2.1.1 Erprobungsstufe .....	3
Grundsätzliche Vorbemerkungen .....	3
Klasse 5	3
Klasse 6	9
2.1.2 Sekundarstufe I.....	17
Grundsätzliche Vorbemerkungen .....	17
Klasse 7	17
Klasse 8	25
Klasse 9	32
Klasse 10	37

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

### 2.1.1 Erprobungsstufe

Grundsätzliche Vorbemerkungen	
Lehrwerk	
Das eingeführte Lehrbuch, auf welches sich die Kapitelangaben beziehen, ist das „Deutschbuch“ von Cornelsen, Aufl. 1, Erscheinungsjahr ab 2019.	
Hauptunterrichtsvorhaben	
Der Unterricht der Doppeljahrgangsstufe 5/6 gliedert sich in 12 Hauptunterrichtsvorhaben (drei pro Halbjahr, zeitlicher Umfang: in der Regel jeweils etwa 20-25 Unterrichtsstunden). Bis auf „Wir und unsere neue Schule“, das am Anfang des Unterrichts der Klasse 5 steht, ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufe nicht festgeschrieben.	
Sukzessive Festigung von Rechtschreibung, Lernstrategien	
Die <b>Rechtschreibfestigung</b> erfolgt in kleineren Reihen neben den Hauptthemen. Schwerpunkte sind dabei im	
<b>5. Schuljahr:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kurz- / Langvokale,</li> <li>– Groß-/Kleinschreibung,</li> <li>– S-Laute.</li> </ul>	<b>6. Schuljahr:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nominalisierung,</li> <li>– Getrennt- und Zusammenschreibung,</li> <li>– Gleich- und ähnlich klingende Laute,</li> <li>– Festigung der Schwerpunkte aus Klasse 5.</li> </ul>
Ebenfalls neben den Hauptthemen erfolgt sukzessive das Training von <b>Lernstrategien</b> .	

Klasse 5	
Kurzübersicht	
<b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen (z. B. Klassenarbeitstyp 2)	
<b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b> Plötzlich ging das Licht aus – Spannend erzählen; Erlebnisse nach Bildern, Reizwörtern oder Erzählkernen anschaulich und spannend erzählen (z. B. Klassenarbeitstyp 1)	
<b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> Grammatik erforschen – Textüberarbeitung mit Schwerpunkt Wortarten (Klassenarbeitstyp 5)	
<b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b> „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven - Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten (z. B. Klassenarbeitstyp 4a/6)	
<b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> Immer beste Freunde? – Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren (z. B. Klassenarbeitstyp 2)	
<b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b> „Auf Empfehlung“ – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen (z. B. Klassenarbeitstyp 4b)	

UV I: Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen	
Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 2	Kapitel im Schulbuch: 1
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption</b>	

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R)
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

#### Produktion

- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
  - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

**Zeitbedarf:** 20-25 Ustd.

### UV II: Plötzlich ging das Licht aus – Spannend erzählen; Erlebnisse nach Bildern, Reizwörtern oder Erzählkernen anschaulich und spannend erzählen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 1

**Kapitel im Schulbuch:** 4

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen)

#### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87)
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (S. 92)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)

- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)
- Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
  - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
- **Texte:**
  - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

**Zeitbedarf: 20-25 Ustd.**

### UV III: Grammatik erforschen – Textüberarbeitung mit Schwerpunkt Wortarten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 5

**Kapitel im Schulbuch:** 12

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). (S-R)

**Produktion**

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
  - Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte
- **Medien:**
  - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

<b>Zeitbedarf: 20-25 Ustd.</b>	
<b>UV IV: „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven - Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten</b>	
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 4a/ 6	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> 7
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</li> <li>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)</li> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)</li> </ul>	
<b>Produktion</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)</li> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)</li> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P)</li> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b> , Kommunikation, <b>Medien</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Mittel</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, <b>Märchen</b>, Fabeln, Jugendroman</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder</b>, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> </li> <li>– <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> </li> </ul>	
<b>Zeitbedarf: 20-25 Ustd.</b>	
<b>UV V: Immer beste Freunde? – Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren</b>	
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 2	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> 2
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)</li> </ul>	

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)

#### **Produktion**

- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
  - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe, Satzgefüge**
  - Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
  - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien
  - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

**Zeitbedarf:** 20-25 Ustd.

**UV VI: „Auf Empfehlung“ – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4b

**Kapitel im Schulbuch:** 6, Ganzschrift

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
  - Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
  - Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
  - Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**
  - **Wirkung kommunikativen Handelns**
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

Zeitbedarf: 20-25 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 5: 120-150 Unterrichtsstunden**

## Klasse 6

### Kurzübersicht

**Unterrichtsvorhaben I:** Lügen, Wahrheiten und Weisheiten – Fabeln, Sagen oder Lügengeschichten lesen, verstehen und gestalten (z. B. Klassenarbeitstyp 4a/6)

**Unterrichtsvorhaben II:** Geheimnisse erforschen– Grammatik erforschen, Sätze und Satzglieder untersuchen (z. B. Klassenarbeitstyp 5)

**Unterrichtsvorhaben III:** Himmlisch: Gedichte verstehen und gestalten (z. B. Klassenarbeitstyp 4a/6)

**Unterrichtsvorhaben IV:** Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen (z. B. Klassenarbeitstyp 4b)

**Unterrichtsvorhaben V:** Echte Tierliebe – Argumentieren und überzeugen (z. B. Klassenarbeitstyp 3)

**Unterrichtsvorhaben VI:** Wer? Was? Wo? Wie? Warum? – Berichten, informieren, beschreiben und erklären (z. B. Klassenarbeitstyp 2)

**Optionales Unterrichtsvorhaben VII:** Jugendroman und Film vergleichen – Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen (ohne Klassenarbeit)

### UV I: Lügen, Wahrheiten und Weisheiten – Fabeln, Sagen oder Lügengeschichten lesen, verstehen und gestalten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4a/6

**Kapitel im Schulbuch:** 5, 7, 9

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. (K-R)

#### Produktion

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Paralleltexte, Ausgestaltung, Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsprozessen einsetzen, (M-P)
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
  - Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

- **Texte:**
  - Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Sagen, **Fabeln**, Lügengeschichten
  - Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende** und **informierende** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
  - **Wirkung kommunikativen Handelns**
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien

**Zeitbedarf:** 20-25 Ustd.

## UV II: Geheimnisse erforschen– Grammatik erforschen, Sätze und Satzglieder untersuchen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 5

**Kapitel im Schulbuch:** 12

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe verbessern, (S-R)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. (S-R)

### Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
  - Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende** und **informierende** Texte
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien
  - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

**Zeitbedarf:** 20-25 Ustd.

## UV III: Himmlisch: Gedichte verstehen und gestalten

<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 4a/6	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> 8
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)</li> <li>– Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)</li> <li>– grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)</li> <li>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)</li> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)</li> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)</li> </ul>	
<b>Produktion</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)</li> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)</li> <li>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)</li> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)</li> <li>– Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder</b>, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• Textebene: Kohärenz, <b>sprachliche Mittel</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: <b>Gedichte</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung</b>, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Ustd.	
<b>UV IV: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen</b>	
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 4b	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> 10
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)</li> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie ana-logen Wörterbüchern klären, (S-R)</li> </ul>	

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, (T-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)

#### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (K-P)

#### Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
  - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende** und **informierende** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
  - Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

Zeitbedarf: 20-25 Ustd.

### UV V: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 3

**Kapitel im Schulbuch:** 3

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (K-R)

### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
- **Texte:**
  - Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche, argumentierende** und **informierende Texte**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
  - Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
  - Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**
  - Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**

Zeitbedarf: 20-25 Ustd.

**UV VI: Wer? Was? Wo? Wie? Warum? – Berichten, informieren, beschreiben und erklären**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 2

**Kapitel im Schulbuch:** 1

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- Informationen aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

**Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen. (MKR)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
  - Grammatik: **Aktiv und Passiv**
- **Texte:**
  - Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende** und **informierende** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
  - Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
  - Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**

Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Medien:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites</b>, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</b></li> </ul>	
Zeitbedarf: 20-25 Ustd.	
<b>Optional</b>	
<b>UV VII: Jugendroman und Film vergleichen – Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen</b>	
Aufgabentyp für Klassenarbeiten: ohne	Kapitel im Schulbuch: (6) 11
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)</li> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)</li> <li>– in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)</li> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)</li> </ul>	
<b>Produktion</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)</li> <li>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)</li> <li>– digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)</li> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)</li> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b> , Kommunikation, <b>Medien</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Mittel</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, <b>Jugendroman</b></li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> </li> <li>– <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul> </li> </ul>	
Zeitbedarf: 20-25 Ustd.	

**Summe Jahrgangsstufe 6: 120-175 Unterrichtsstunden**

## 2.1.2 Sekundarstufe I

<b>Grundsätzliche Vorbemerkungen</b>
<b>Lehrwerk</b>
Das eingeführte Lehrbuch, auf welches sich die Kapitelangaben beziehen, ist das „Deutschbuch“ von Cornelsen, Aufl. 1, Erscheinungsjahr ab 2021.

<b>Klasse 7</b>
<b>Hauptunterrichtsvorhaben</b>
Der Unterricht der Jgst. 7 gliedert sich in 7 Hauptunterrichtsvorhaben (4 bzw. 3 pro Halbjahr, zeitlicher Umfang: in der Regel jeweils 20-25 Unterrichtsstunden).
Die unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben sind nicht aufeinander aufgebaut, so dass die Reihenfolge innerhalb des Schuljahres beliebig geändert werden kann. Die inhaltliche Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, anhand derer die methodischen bzw. gattungsspezifischen Lernschwerpunkte erarbeitet werden, richtet sich u.a. nach den Themenvorschlägen des Deutschbuches und / oder den Interessenschwerpunkten der SuS und aktuellen Gegebenheiten. Die Konkretisierungsvorschläge des Schulcurriculums richten sich vornehmlich nach dem „Deutschbuch“.
<b>Kurzübersicht</b>
<b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Argumentieren und überzeugen: Jedem Trend hinterher? (z. B. Klassenarbeitstyp 3)
<b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b> On sein, off sein, ich sein - Über Medien informieren (z. B. Klassenarbeitstyp 2)
<b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> Gedichte erzählen Geschichten – Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und vergleichen (z. B. Klassenarbeitstyp 4a)
<b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b> Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung – Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten (z. B. Klassenarbeitstyp 5)
<b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> „Es ist nicht geheuer dort...“ - Jugendromane lesen und verstehen – Ausgewählte literarische und andere Texte einer Autorin/eines Autors untersuchen und recherchierte Autorenporträts erstellen und mediengestützt präsentieren (z. B. Klassenarbeitstyp 6)
<b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b> Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen (z. B. Klassenarbeitstyp 4b)
<b><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></b> Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären (z. B. Klassenarbeitstyp 2/Portfolio o. Ä. (Ersatzform))

<b>UV I: Argumentieren und überzeugen: Jedem Trend hinterher?</b>	
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 3	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> 2
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)</li> <li>– zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)</li> <li>– in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)</li> <li>– Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)</li> <li>– den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)</li> </ul>	

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R)

#### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
  - Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
  - **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**
- **Medien:**
  - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

**Zeitbedarf:** 20-25 Ustd.

### UV II: On sein, off sein, ich sein - Über Medien informieren

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 2

**Kapitel im Schulbuch:** 1

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (M-R)

- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

#### **Produktion**

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

#### **Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
  - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, Bildungssprache
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche** Texte
  - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, **satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in **unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

**Zeitbedarf: 20-25 Ustd.**

### **UV III: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und vergleichen**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4a

**Kapitel im Schulbuch:** 7

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Rezeption**

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)

- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)

#### Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

#### Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
  - Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
  - Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, **Balladen**, Dramenauszüge
  - **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen**: Gedichte
  - Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
  - Medienrezeption: **Audiovisuelles Erzählen** (im (Kurz-)Film)

Zeitbedarf: 20-25 Ustd.

#### UV IV: Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung – Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 5

Kapitel im Schulbuch: 11

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

##### Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)

<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>– Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)</li> <li>– eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)</li> <li>– sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche und diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> </ul> </li> </ul>	
<b>Zeitbedarf: 20-25 Ustd.</b>	
<b>UV V: „Es ist nicht geheuer dort...“ - Jugendromane lesen und verstehen – Ausgewählte literarische und andere Texte einer Autorin/eines Autors untersuchen und recherchebasierte Autorenporträts erstellen und mediengestützt präsentieren</b>	
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 6	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> 6, Ganzschrift
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>– Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)</li> <li>– längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</li> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R)</li> </ul>	
<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)</li> <li>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)</li> <li>– bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)</li> <li>– Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)</li> </ul>	

- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
- **Texte:**
  - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge** (In Auswahl)
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
  - Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
  - Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme**, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke und **Suchmaschinen**

**Zeitbedarf:** 20-25 Ustd.

## UV VI: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4b  
medialer Schwerpunkt

**Kapitel im Schulbuch:** 9

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, (M-R)

### Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)

- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
  - Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

**Zeitbedarf:** 20-25 Ustd.

## UV VII: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 2

**Kapitel im Schulbuch:** 2

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

### Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen, (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
  - Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**
  - Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Zeitbedarf: 20-25 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 140-185 Unterrichtsstunden**

## Klasse 8

### Hauptunterrichtsvorhaben

Der Unterricht der Jgst. 8 gliedert sich in 6 Hauptunterrichtsvorhaben (3 pro Halbjahr, zeitlicher Umfang: in der Regel jeweils 15-20 Unterrichtsstunden). Die unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben sind nicht aufeinander aufgebaut, so dass die Reihenfolge innerhalb des Schuljahres beliebig geändert werden kann. Die inhaltliche Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, anhand derer die methodischen bzw. gattungsspezifischen Lernschwerpunkte erarbeitet werden, richtet sich u. a. nach den Themenvorschlägen des Deutschbuches und / oder den Interessenschwerpunkten der SuS und aktuellen Gegebenheiten. Die Konkretisierungsvorschläge des Schulcurriculums richten sich vornehmlich nach dem „Deutschbuch“.

### Kurzübersicht

**Unterrichtsvorhaben I:** Sehnsuchtsort Stadt?! - Songs und Gedichte untersuchen und gestalten (z. B. Klassenarbeitstyp 4a)

**Unterrichtsvorhaben II:** Immer auf dem Laufenden – Print und Onlinetexte untersuchen (z. B. Klassenarbeitstyp 2)

**Unterrichtsvorhaben III:** „Unterm Birnbaum“ – eine Novelle lesen und verstehen (z. B. Klassenarbeitstyp 6)

**Unterrichtsvorhaben IV:** Sind das alles Helden? Informieren und referieren (z. B. Klassenarbeitstyp 2)

**Unterrichtsvorhaben V:** Roadmovies – Jugendroman und Film vergleichen (z. B. Klassenarbeitstyp 4a)

**Unterrichtsvorhaben VI:** Immer online – immer erreichbar (z. B. Klassenarbeitstyp 3)

### UV I: Sehnsuchtsort Stadt?! - Songs und Gedichte untersuchen und gestalten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4a

**Kapitel im Schulbuch:** 8

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

#### Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)

- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (T-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

**Zeitbedarf: 15-20 Ustd.**

## UV II: Immer auf dem Laufenden – Print und Onlinetexte untersuchen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 2

**Kapitel im Schulbuch:** 10, 13, Print- und digitale Zeitungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
  - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
  - Orthografie: **Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**
- **Texte:**
  - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
  - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
  - Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
  - Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
  - Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

**Zeitbedarf:** 15-20 Ustd.

### UV III: „Unterm Birnbaum“ – eine Novelle lesen und verstehen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 6

**Kapitel im Schulbuch:** 6

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)

- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)

#### **Produktion**

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: Kohärenz, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen**, **lexikalische Wendungen**, **satzübergreifende Muster der Textorganisation**
  - Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**
  - Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister

**Zeitbedarf:** 15-20 Ustd.

### **UV IV: Sind das alles Helden? Informieren und referieren**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 2

**Kapitel im Schulbuch:** 1

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Rezeption**

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Heldenreise entwickeln) und deren Beitrag zur Bedeutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

### Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (hier: einen Informationstext verfassen), (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (hier: Informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)

### Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
  - xxx
- **Texte:**
  - xxx
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
  - Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Medien:**
  - xxx

Zeitbedarf: 15-20 Ustd.

### UV V: Roadmovies – Jugendroman und Film vergleichen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4a/4b

**Kapitel im Schulbuch:** 11, Ganzschrift

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)

### Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
  - Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
  - **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)**

**Zeitbedarf:** 15-20 Ustd.

## UV VI: Immer online – immer erreichbar

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 3

**Kapitel im Schulbuch:** 3

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (K-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)

### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
  - Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
  - Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**
  - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
- **Texte:**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satz-übergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
  - Kommunikationsformen: **analoge und digitale Kommunikation**
  - Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
  - **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**
- **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
  - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**

**Zeitbedarf: 15-20 Ustd.**

**Summe Jahrgangsstufe 8: 90-120 Unterrichtsstunden**

## Klasse 9

### Hauptunterrichtsvorhaben

Der Unterricht für die Jahrgangsstufe 9 gliedert sich in 6 Hauptunterrichtsvorhaben (3 pro Halbjahr). Da die unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben nicht unbedingt aufeinander aufbauen, können diese auch untereinander ausgetauscht werden. Diese Notwendigkeit ergibt sich schon aus den außerschulischen Angeboten, wie z. B. den Zeitungsprojekten der NRZ, WZ, RP und denen des Düsseldorfer Schauspielhauses / Jungen Schauspielhauses und anderen umliegenden Theatern. Ebenso kann die zeitliche Terminierung des Berufspraktikums in der Jgst. 10 eine frühere Behandlung des entsprechenden vorbereitenden Themas „Fit für die Berufswelt“ notwendig machen. Die inhaltliche Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, anhand derer die methodischen bzw. gattungsspezifischen Lernschwerpunkte erarbeitet werden, richtet sich u.a. nach den Themenvorschlägen des Deutschbuches und / oder den Interessenschwerpunkten der SuS und aktuellen Gegebenheiten. Die Konkretisierungsvorschläge des Schulcurriculums richten sich vornehmlich nach dem „Deutschbuch“.

### Kurzübersicht

**Unterrichtsvorhaben I:** Menschen in Beziehungen – kurze Geschichten erschließen (z. B. Klassenarbeitstyp 4a/6)

**Unterrichtsvorhaben II:** Ein modernes Drama untersuchen (z.B. „Die Physiker) (z. B. Klassenarbeitstyp 4a/6)

**Unterrichtsvorhaben III:** Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und Erörtern (z. B. Klassenarbeitstyp 3)

**Unterrichtsvorhaben IV:** Was lesen wir morgen? – Sachtexte und Medien untersuchen (z. B. Klassenarbeitstyp 4a/4b/5)

**Unterrichtsvorhaben V:** Minne, Love, Amour, Ask ... – Liebeslyrik interpretieren (z. B. Klassenarbeitstyp 4a)

**Unterrichtsvorhaben VI:** Was will ich werden? Berufe erkunden (z. B. Klassenarbeitstyp 2)

### UV I: Menschen in Beziehungen – kurze Geschichten erschließen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4a/6

**Kapitel im Schulbuch:** 6

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (M-R)

#### Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)

<ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b> , Kommunikation, Medien <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:</b> Roman, Erzählung, Drama, <b>kurze epische Texte</b></li> <li>• Textübergreifende Zusammenhänge: <b>Gattungen</b>, Produktionsbedingungen und <b>Rezeptionsgeschichte</b></li> <li>• Literarische Texte: <b>Fiktionalität, Literarizität</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrezeption: <b>Audiovisuelle Texte</b></li> </ul> </li> </ul>	
<b>Zeitbedarf:</b> 15-20 Ustd.	
<b>UV II: Ein modernes Drama untersuchen (z.B. “Die Physiker”)</b>	
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 4a/6	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> - <i>Ganzschrift</i>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)</li> <li>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)</li> <li>– unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)</li> <li>– die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>– audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)</li> <li>– Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)</li> <li>– zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P)</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b> , Kommunikation, Medien <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen in Texten: <b>Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Literarische Sprache</b> und bildliche Ausdrucksformen: <b>Drama</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsstrategien, <b>Sach- und Beziehungsebene</b></li> </ul> </li> <li>– <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrezeption: <b>Audiovisuelle Texte</b></li> </ul> </li> </ul>	
<b>Zeitbedarf:</b> 15-20 Ustd.	
<b>UV III: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und Erörtern</b>	
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z. B. Typ 3	<b>Kapitel im Schulbuch:</b> 3
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption</b>	

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R)

#### Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte:**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationsrollen: **teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
  - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**
- **Medien:**
  - Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen**

**Zeitbedarf:** 15-20 Ustd.

### UV IV: Was lesen wir morgen? – Sachtexte und Medien untersuchen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4a/4b/5 | **Kapitel im Schulbuch:** 9 + 11

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R)

#### **Produktion**

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

#### **Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - **Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen**
  - Strukturen in Texten: **Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte**
  - Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**
- **Kommunikation:**
  - **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
  - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**
- **Medien:**
  - Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
  - **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

**Zeitbedarf:** 15-20 Ustd.

### **UV V: Minne, Love, Amour, Ask ... – Liebeslyrik interpretiere**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 4a

**Kapitel im Schulbuch:** 7

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Rezeption**

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R)

#### Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)

#### Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
  - Strukturen in Texten: **Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte**
  - **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen**: Gedichte
- **Medien:**
  - Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
  - **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

Zeitbedarf: 15-20 Ustd.

### UV VI: Was will ich werden? Berufe erkunden

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z. B. Typ 2

**Kapitel im Schulbuch:** 2

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R)
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R)

#### Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)

- Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P)
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**
  - Sprachebenen: Sprachvarietäten, **Sprachstile**, Diskriminierung durch Sprache
- **Texte**
  - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: Präsentation, **Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen**
  - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**
- **Medien:**
  - Medien als Hilfsmittel: **Informationsmedien**, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

**Zeitbedarf:** 15-20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: 90-120 Unterrichtsstunden**

## Klasse 10

### Hauptunterrichtsvorhaben

Der Unterricht für die Jahrgangsstufe 10 gliedert sich in 6 Hauptunterrichtsvorhaben (3 pro Halbjahr). Da die unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben nicht unbedingt aufeinander aufbauen, können diese auch untereinander ausgetauscht werden. Diese Notwendigkeit ergibt sich schon aus den außerschulischen Angeboten, wie z. B. denen des Düsseldorfer Schauspielhauses / Jungen Schauspielhauses und anderen umliegenden Theatern. Die inhaltliche Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, anhand derer die methodischen bzw. gattungsspezifischen Lernschwerpunkte erarbeitet werden, richtet sich u.a. nach den Themenvorschlägen des Deutschbuches und / oder den Interessenschwerpunkten der SuS und aktuellen Gegebenheiten. Die Konkretisierungsvorschläge des Schulcurriculums richten sich vornehmlich nach dem „Deutschbuch“

### Kurzübersicht

**Unterrichtsvorhaben I:** Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik (z.B. Klassenarbeitstyp 2, 4a, 5)

**Unterrichtsvorhaben II:** „Kabale und Liebe“ - ein klassisches Drama interpretieren (z.B. Klassenarbeitstyp 4a)

**Unterrichtsvorhaben III:** Aufbruch in die Welt – erfolgreich kommunizieren (z.B. Klassenarbeitstyp 2, 3, 4a)

**Unterrichtsvorhaben IV:** Erzählen – Narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in Prosatexten (Ganzschrift) und Filmen untersuchen (z.B. „Ruhm“, vgl. Kapitel 10 im Deutschbuch 10 oder „Der Richter und sein Henker“) (z.B. Klassenarbeitstyp 1, 4a)

**Unterrichtsvorhaben V:** Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren (z.B. Klassenarbeitstyp 4a, 6)

**Unterrichtsvorhaben VI:** „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (z.B. Klassenarbeitstyp 2, 4a, 5)

**Unterrichtsvorhaben I:** Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik (vgl. Kapitel 12 im *Deutschbuch 10*)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R)

### Produktion

- Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (T-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

- **Sprachgeschichte: Sprachwandel**
- **Mehrsprachigkeit** als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

#### ♦ **Texte:**

- **Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**

#### ♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

#### ♦ **Medien:**

- **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2, 4a, 5

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** "Kabale und Liebe" - ein klassisches Drama interpretieren (vgl. Kapitel 9 im *Deutschbuch 10*)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Rezeption**

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (M-R)

#### **Produktion**

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P)

- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Texte:**

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:** Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte
- **Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

♦ **Medien:**

- **Meinungsbildung als medialer Prozess:** Interaktivität digitaler Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Aufbruch in die Welt – erfolgreich kommunizieren (vgl. Kapitel 2 im *Deutschbuch 10*)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, (S-R)
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R),
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

**Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (T-P)

- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: **Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**
- **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
- **Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen**
- **Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene**

♦ **Medien:**

- **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2, 3, 4a

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Erzählen – Narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in Prosatexten (Ganzschrift) und Filmen untersuchen (z.B. "Ruhm", vgl. Kapitel 10 im *Deutschbuch 10* oder "Der Richter und sein Henker")

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen (M-R),

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

### Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M-P)
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Texte:**

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman**, Erzählung, Drama, **kurze epische Texte**
- **Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität**

♦ **Medien:**

- **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 1, 4a

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren (vgl. Kapitel 8 im *Deutschbuch 10*)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R)

### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, **sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte**
- **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a, 6

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (vgl. Kapitel 11 im *Deutschbuch 10*)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeit-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R)

- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (T-P)
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (T-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (M-P)

### Inhaltsfelder: **Sprache, Texte**, Kommunikation, **Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

##### ♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: **Kohärenz**, Textaufbau, **sprachliche Mittel**
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, **Diskriminierung durch Sprache**

##### ♦ **Texte:**

- **Sachtexte:** verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

##### ♦ **Medien:**

- **Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2, 4a, 5

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 90 Stunden**

